



Personalrat der Rechtsreferendar*innen am Landgericht Düsseldorf

Landgericht Düsseldorf • Postfach 10 34 61 • 40025 Düsseldorf

E-Mail:

pr@referendariat.lg-duesseldorf.nrw.de

Düsseldorf, den 24.09.2024

Merkblatt für Referendariatsstationen in den USA

Inhaltsverzeichnis

• Vorwort	3
A. Bewerbung	5
B. Reisevorbereitung	5
I. Visum und Einreise	5
II. Zusatzvergütung	6
III. Haftpflichtversicherung	6
IV. Auslandskrankenversicherung	6
1. Tarife	6
2. Kostenerstattung	7
V. Sonstige Versicherungen	7
VI. Zahlungsmittel	7
1. Debit- und Kreditkarten	7
2. Bargeld	7
3. Apps	8
VII. Aus Deutschland mitzubringende Produkte	8
VIII. Belege für die Steuererklärung	8
IX. Unterkunft	8
Wie auch die sonstigen Unterkunfts-kosten	8
C. Erste Schritte vor Ort	9
I. Social Security Number	9
II. Bankkonto	9
III. Steuerunterlagen für die Kanzlei	10
IV. Handynummer	10
D. Reisen und Verkehrsmittel	11
I. ÖPNV	11
1. Allgemeines	11
II. Busse und Fernzüge	11
1. Buchung	11
2. Gepäcklagerung	11
III. Fahrrad und Scooter	11
1. Scooter und Bikesharing	11
IV. Autofahren	12
1. Verkehrsregeln	12
2. Parken	12
3. Carsharing	12
4. Mietwagen	12
5. Kauf von Gebrauchtwagen	12
E. Lebenshaltung	13
I. Lebensmittel und Shoppen	13
II. Rabatte	13
F. Sonstiges	13
G. Freizeitaktivitäten	14
I. Hilfreiche Websites und Apps	14
II. Feiertage	14
H. Nachbereitung	14
I. Checkliste Anreise	16

J. Checkliste Ankunft

17

K. Checkliste Abreise

18

● Vorwort

Dieses Merkblatt ist inspiriert von solchen, die Referendar*innen der deutsch-amerikanischen Kanzlei Baur & Klein in Miami bzw. der deutschen Botschaft in Washington, DC für ihre Nachfolger*innen erstellt haben.

Zweck dieser Anleitung ist, die Planung von Referendariatsstationen in den USA für Referendar*innen aus NRW zu vereinfachen und einen Überblick über die anstehende Planung zu geben.

Bitte lasst euch von der Fülle an Informationen nicht verunsichern. Es wird sich alles mit der Zeit ergeben. Viele der hier aufgeführten Informationen werden auch erst bei eurer Ankunft relevant. Für die Reisevorbereitung drückt ihr euch am besten (trotz der stressigen Examensvorbereitung) frühzeitig die **Checkliste** am Ende des Dokuments aus und lest nur die einschlägigen, für die Vorbereitung wichtigen Stellen.

Wer von diesem Merkblatt profitiert hat, sollte an sich selbst den Anspruch haben, dem Personalrat weitere hilfreiche oder zu aktualisierende Informationen mitzuteilen.

Soweit ihr noch überlegt, ob eine Station in den USA oder im Ausland generell das Richtige für euch ist, bezieht folgende Argumente in euren Gedankengang ein: es ist womöglich eure letzte Chance auf eine "letzte große Reise" und noch etwas Auslandserfahrung vor dem Berufseinstieg oder generell im Leben. Die Kosten für die Station sind als Fortbildungskosten (Werbungskosten) vollständig steuerlich absetzbar. Damit senkt ihr euer zu versteuerndes erstes Einkommen nach dem Referendariat erheblich und habt "mehr Netto vom Brutto." Diese Gelegenheit bekommt ihr vielleicht nicht noch einmal im Leben!

Wer schon einmal in den USA war, für den werden hier einige Informationen nicht neu sein. Dieses Merkblatt soll aber auch zukünftigen Referendar*innen dienen, die zum ersten Mal in die USA reisen.

Die hier aufgeführten Informationen werden **ohne Gewähr** erteilt.

Nehmt euch genügend Urlaub vor Ort und genießt eure Zeit!

Euer Personalrat

A. Bewerbung

In den USA sind bei Bewerbungen bestimmte Formalia einzuhalten. Beispielsweise darf der Lebenslauf nur eine Seite umfassen. Sucht im Internet nach Vorlagen oder legt euch einen Bewerbungsführer zu. Gerade auf deutsche Juristen zugeschnitten ist jener der Deutsch-Amerikanischen Juristenvereinigung (DAJV).¹

Mögliche Stellen für die Wahlstation findet ihr vor allem über Erfahrungsberichte auf unserer Website², durch Webrecherche (v. a. auf den Websites anderer Personalräte und Karrierezeitschriften wie LTO Karriere, Juve, Azur etc.), durch Aushänge am schwarzen Brett im Landgericht Düsseldorf und (kostenpflichtig:) über den Vermittlungsdienst der DAJV.³ Möglicherweise kann auch ein Rotary- oder Lions-Club euch vermitteln.

Soweit ihr im Rahmen der Bewerbung oder Planung jemanden in den USA anrufen möchtet: Mit der App Skype könnt ihr für ca. 2 ct pro Minute viele Netze weltweit anrufen.⁴

B. Reisevorbereitung

I. Visum und Einreise

Für die Wahlstation ist ein J-1 "Trainee" Visum erforderlich. Für die Beantragung müsst ihr einen Vertrag bei einem sog. Sponsor schließen. Die Bezeichnung ist irreführend: der Sponsor sponsert euch nichts, sondern prüft für die US-Regierung, ob eure Stelle die Visumsanforderungen erfüllt. Die bekanntesten und größten Anbieter sind Intrax⁵ und die deutsch-amerikanische Außenhandelskammer in New York⁶. Durch den restlichen Prozess werdet ihr von eurem Sponsor geführt, daher soll dies hier nicht vertieft werden.

Inklusive Anreisekosten zur verpflichtenden Vorsprache ("Visa-Interview") in einer US-amerikanischen Auslandsvertretung⁷ (Berlin, Frankfurt, München) müsst ihr mit Kosten von ca. **1.500 €** rechnen. Das "Interview" selbst dauert im Regelfall nur wenige Minuten. Euer Reisepass bleibt vor Ort. Wenn ihr die Versandoption gebucht habt, erhaltet ihr euren Reisepass mit dem Visum i. d. R. wenige Tage später per Post zugesandt.

Mit dem J-1 Visum dürft ihr 30 Tage vor⁸ bzw. nach⁹ dem offiziellen Zeitraum der Ausbildung ein- bzw. ausreisen.

Ggf. stellt euch ein CBP-Bundespolicist bei der Einreise noch einige einfache Fragen. Dabei möchte der Beamte im Regelfall nur sicherstellen, dass ihr auf jeden Fall auch wieder pünktlich ausreist. Hier also gerne betonen, dass ihr dringend für die mündliche Prüfung wieder in Deutschland sein müsst und danach auch in Deutschland arbeiten wollt.

¹ <https://www.amazon.de/-/en/Clemens-Kochinke/dp/3980765865>.

² <https://www.rechtsreferendare-duesseldorf.de/stationsberichte/>.

³ <https://www.dajv.de/events/dajv-internship-service/>.

⁴ <https://www.skype.com/en/international-calls/Germany>.

⁵ https://intrax.my.salesforce-sites.com/intraxappengine/AppEngine_SiteRegister?uIn=IGIG&.

⁶ <https://www.gaccny.com/karriere-bildung/j-1-visum/j-1-visum>.

⁷ <https://de.usembassy.gov/de/visa/>.

⁸ <https://travel.state.gov/content/travel/en/us-visas/study/exchange.html>.

⁹ <https://www.uscis.gov/policy-manual/volume-2-part-d-chapter-3>.

II. Zusatzvergütung

Soweit es sich um eine bezahlte Station handelt, solltet ihr euch frühzeitig mit eurer Stammdienststelle und dem LBV NRW in Verbindung setzen, um die Organisation der Bezahlung zu organisieren. Macht euch darauf gefasst, dass eure Stammdienststelle so tun wird, als würde dies zum ersten Mal überhaupt vorkommen und niemand weiß, wie man mit der Situation umgehen soll. Die Problematik ist dem Personalrat bekannt; wir arbeiten aktuell an einer Petition, um ein geordnetes Verfahren anzustreben. Bis dahin gelten für euch folgende Hinweise:

Bekanntermaßen wird in NRW das Gehalt grundsätzlich von der Ausbildungsstelle an das LBV NRW überwiesen und erst dann abzüglich aller Abgaben an den/die Referendar*in ausgezahlt wird. Viele US-amerikanische Kanzleien zahlen jedoch nur in US-Dollar und grundsätzlich nur auf US-amerikanische Konten. Soweit eure Kanzlei bereit sein sollte, auf ein deutsches Konto des LBV NRW zu zahlen, wird es Probleme geben, weil die Zahlung nicht in Euro erfolgt. Das ist in der Vergangenheit schon vorgekommen, hat am Ende aber trotzdem geklappt.

Am einfachsten ist wohl folgende Vorgehensweise: Beachtet aber, dass es sich dabei offiziell um eine Ausnahme handelt und ihr darauf keinen Rechtsanspruch habt. Ihr gebt anstelle der Kanzlei eine modifizierte Selbstverpflichtungserklärung¹⁰ ab, in der ihr die Situation darstellt und euch verpflichtet, die auf euer US-Konto erhaltene Summe sofort, umgerechnet in Euro, von eurem deutschen Konto, an das LBV weiterzuleiten. Ihr benötigt während der Station auf eurem deutschen Konto also genügend Mittel, um den entsprechenden Betrag, umgerechnet in Euro, an das LBV NRW auszuzahlen. Mit der üblichen Verzögerung von ca. einem Monat erhaltet ihr das Geld dann, abzüglich der in Deutschland anfallenden Abgaben, wieder zurückgezahlt. Weist eure Stammdienststelle im Zweifel rechtzeitig auf diese bisherige Praxis hin und bittet höflich darum, dass dies in eurem Fall auch so gehandhabt wird.

III. Haftpflichtversicherung

Ist ein absoluter Muss für jedermann, kostet nur ca. 5 € / Monat (Stand: SEP/2024). Informiert euch z. B. bei Finanztip.¹¹ Spätestens für eine Reise in die USA solltet ihr wegen der hohen Haftungssummen vor Ort eine private Haftpflichtversicherung abschließen.

IV. Auslandskrankenversicherung

1. Tarife

Eine Auslandskrankenversicherung ist für das J1-Visum verpflichtend. Viele regulären Auslandsreisekrankenversicherungstarife decken die USA und Kanada nicht ab. Achtet bitte unbedingt darauf, dass die Voraussetzungen für einen J1-Aufenthalt in den USA gedeckt sind. Diese Schüler- und Studententarife sind meistens sogar günstiger.

Soweit ihr den Sponsor Intrax benutzt, werden euch dort einige geeignete Tarife vorgeschlagen. Dort werden folgende Tarife empfohlen (Stand: MAI/2024):

- Würzburger Travel SecureYoung: ca. **225 EUR** für 3,5 Monate¹²
- Dr. Walter PROTIP-WORLD: ca. 275 EUR für 3,5 Monate¹³

¹⁰

https://www.lg-duesseldorf.nrw.de/aufgaben/rechtsreferendare/zt_referendare/Merkblaetter_-allgemeine-Informationen_-Vordrucke/selbstverpflichtungserklaerung-bei-der-zahlung-von-zusatzverguetungen.pdf.

¹¹ <https://www.finanztip.de/haftpflichtversicherung/privathaftpflicht/>.

¹² <https://www.travelsecure.de/reiseversicherungen/travelsecureyoung.html>.

¹³ <https://www.protrip.de/leistungen/detail#Krankenversicherung>.

- HanseMerkur Young Travel: ca. 290 EUR für 3,5 Monate¹⁴

Weitere Informationen gibt es z. B. bei Finanztip¹⁵, dort allerdings nicht zu speziellen Tarifen für J1-Aufenthalte.

2. Kostenerstattung

Eine Kostenerstattung für die Auslandsreisekrankenversicherung erfolgt, wenn drei Vergleichsangebote eingeholt werden (z. B. die obigen) und das günstigste abgeschlossen wird (Stand: 05/2024)¹⁶ - diese Information ist in der neuesten Auflage des Hinweisblatts aber nicht mehr enthalten, ggf. also nicht mehr aktuell¹⁷

V. Sonstige Versicherungen

Welche sonstigen Versicherungen sinnvoll sind, könnt ihr z. B. bei Finanztip¹⁸ anlesen. Denkbar ist eine Reiserücktrittsversicherung, wenn ihr die Reise z. B. wegen Krankheit nicht antreten könnt.¹⁹

Es gibt auch Versicherungen für den Fall, dass das Visum abgelehnt wird. Die Versicherung deckt dann die bis dahin angefallenen Aufwendungen.

VI. Zahlungsmittel

1. Debit- und Kreditkarten

Debit- und Kreditkarten werden überall in den USA akzeptiert. Nur in sehr seltenen Fällen muss man bar bezahlen.

Für Zahlungen in Fremdwährung erheben einige Banken aber Gebühren. Informiert euch also vorher gründlich, welche Banken keine Gebühren erheben (auch nicht versteckt über schlechte Wechselkurse) und richtet ein entsprechendes Bankkonto ein. Dies ist auch für Reisen ins sonstige Euro-Ausland sinnvoll. Informieren könnt ihr euch z. B. bei Finanztip.²⁰

Wenn euch bei der Zahlung mit eurer Karte die Möglichkeit gegeben wird zwischen der Zahlung in Euro oder in Dollar auszuwählen, nehmt **immer** die Zahlung in **Dollar**, da der Umwechslungskurs eurer Bank immer vorteilhafter sein wird, als der des jeweiligen Zahlungsdienstleisters.

2. Bargeld

Es ist immer empfehlenswert, für Notfälle etwas Bargeld mitzuführen. Auch wenn eure eigene Bank keine Gebühren erhebt, werdet ihr bei Abhebungen an Automaten im Ausland fast immer eine Gebühr von i. d. R. \$3-5 zahlen müssen. Versucht also, euch schon in Deutschland etwas

¹⁴ <https://www.hansemerkur.de/versicherungen-fuer-auslaendische-gaeste/young-travel>.

¹⁵ <https://www.finanztip.de/krankenversicherung/auslandsreisekrankenversicherung/>.

¹⁶

https://www.lg-duesseldorf.nrw.de/aufgaben/rechtsreferendare/zt_referendare/Merkblaetter_allgemeine-Informationen_Vordrucke/allgemeine-hinweise-fuer-referendare.pdf.

¹⁷

https://www.lg-duesseldorf.nrw.de/aufgaben/rechtsreferendare/zt_referendare/Merkblaetter_allgemeine-Informationen_Vordrucke/allgemeine-hinweise-fuer-referendare1.pdf.; unergiebig:

https://www.olg-koeln.nrw.de/aufgaben/referendarabteilung/005_jur_vorbereitung_von-a-z/zw_ref-abt_a/a_uslandskrankenversicherung/index.php.

¹⁸ <https://www.finanztip.de/reiseversicherungen/>.

¹⁹ <https://www.finanztip.de/daily/fuer-wen-sich-eine-reiseruecktrittsversicherung-lohnt/>.

²⁰ <https://www.finanztip.de/kreditkarten/kreditkarte-ausland/>.

US-Dollar zu tauschen oder die Abhebungen in den USA auf ein Minimum zu reduzieren. Informiert euch auch, ob eure Bank vielleicht Partnerbanken hat, wo das Abheben ganz kostenfrei ist.

Wer ein US-amerikanisches Bankkonto eröffnet, kann seine gezahlten Gehälter kostenlos bei seiner Bank abheben.

3. Apps

Die Rückzahlung von Geld an Amerikaner gestaltet sich als relativ schwierig. So benutzen Amerikaner in der Regel kein PayPal, sondern Venmo oder Zelle, welche ihr aber nicht herunterladen könnt. Daher bleibt meist nur Bargeld.

VII. Aus Deutschland mitzubringende Produkte

Die Lebenshaltungskosten sind in den USA (zumindest an der West- und Ostküste) deutlich höher als in Deutschland. Es empfiehlt sich, **Drogerieprodukte** in ausreichender Menge für die Zeit hier **mitzubringen**. Die Preisdifferenz ist so hoch, dass es sich sogar lohnen kann, dafür Zusatzgepäck zu buchen. Preise wie bei dm oder Rossmann werdet ihr in den USA nicht finden!

Wichtig ist es auch ein paar Adapter mitzubringen, um die Steckdosen nutzen zu können. Trotzdem werden im Zweifel einige europäische 230V-Elektrogeräte auf den amerikanischen 110 V-Dosen nicht laufen, prüft euer Ladekabel. Hier helfen Spannungskonvertierer, die aber in handlichem Format und in geringen Preiskategorien (20-30 €) nur für Elektrogeräte mit wenig Leistung geeignet sind, z. B. nicht also Föhns.

VIII. Belege für die Steuererklärung

Fast alle für die Wahlstation in den USA angefallenen Kosten könnt ihr als Werbungskosten von der Steuer absetzen, was euer Nettogehalt im ersten Job nach dem Referendariat deutlich erhöhen wird. **Es lohnt sich immens!** Bewahrt also von Anfang an alle Belege auf und gebt eine Steuererklärung ab. Wenn ihr alles von Anfang an kontinuierlich erfasst, vergesst ihr nichts und habt am Ende weniger Arbeit.

Beispiele für absetzbare Kosten sind:

- Kosten für Visum
- Kosten für Reise zum Interview im US-Konsulat
- Verpflegungsmehraufwand: Tagespauschale für Dienstreise in San Francisco
- Miete in San Francisco
- Kosten für tägliche Fahrten zum Büro in San Francisco

Weitere Informationen gibt es z. B. auf der sehr detaillierten Website der VLH.²¹

IX. Unterkunft

Wie auch die sonstigen Unterkunftskosten

Wie auch bei den sonstigen Lebenshaltungskosten werdet ihr in den USA (erneut zumindest an der West- und Ostküste) mit deutlich höheren Mieten rechnen müssen.

Wenn es an eurem Stationsort eine deutsche Auslandsvertretung gibt, haben die ehemaligen Praktikant*innen und Referendar*innen der Botschaft oder des Konsulats vielleicht ein Merkblatt

²¹ <https://www.vlh.de/arbeiten-pendeln/dienstfahrten/reisekostenrecht-das-sollten-sie-wissen.html>.

mit altbewährten, zumeist günstigen Vermieter*innen und zahlreichen weiteren Reisetipps erstellt. Uns ist bekannt, dass es solche Merkblätter in DC, NYC und San Francisco gibt. Fragt bei der für euch einschlägigen Auslandsvertretung an und sucht auch auf Facebook etc., ob es Gruppen mit Ehemaligen gibt, die euch das Merkblatt zur Verfügung stellen können.

Ansonsten findet ihr die meisten Wohnungsangebote auf www.craigslist.org, <https://www.roommates.com/>, Facebook Marketplace bzw. Facebook Gruppen (in den USA wird Facebook zumindest dafür noch aktiv genutzt!), www.airbnb.com, <https://www.apartments.com/>.

Beachtet bitte, dass es in den USA u. U. nicht so sicher ist wie in Europa. Wenn die Miete in einem bestimmten Stadtteil viel günstiger ist, hat das Gründe. Erkundigt euch rechtzeitig, welche Teile der Stadt zu meiden sind.

C. Erste Schritte vor Ort

I. Social Security Number

Eine Social Security Number werdet ihr für die Arbeit, eure Steuern und wahrscheinlich zur Eröffnung eines Bankkontos benötigen. Den genauen Ablauf und die nötigen Dokumente werden euch von eurem Sponsor beschrieben. Den größten Teil der Formulare könnt ihr schon online auf der Seite der Social Security Administration²² ausfüllen. Ihr müsst aber trotzdem noch einige Dokumente physisch in einem Social Security Office vorlegen. Die Social Security Card wird euch anschließend per Post zugeschickt, das dauert im Regelfall nur ca. eine Woche gedauert.

Erst wenn ihr den Brief mit eurer Social Security Number erhalten habt, könnt ihr ein Bankkonto eröffnen bzw. die notwendigen Steuererklärungen für die Kanzlei anfertigen. Es empfiehlt sich also, die Karte **so schnell wie möglich** zu beantragen. Beachtet aber, dass es einige Werktage dauern kann, bis eure Einreise im System erfasst ist und ihr daher nicht an Tag 1 beantragen könnt. Näheres erfahrt ihr von eurem Sponsor.

II. Bankkonto

Ihr werdet wahrscheinlich ein US-amerikanisches Bankkonto benötigen, um euer Gehalt von zu erhalten. Dies erfolgt mittels "Direct Deposit" (Banküberweisung) oder (man glaubt es kaum:) Scheck.

Am einfachsten ist es wohl, einen Checking Account bei **Wise**²³ zu eröffnen. Dann hättet ihr zwar keine amerikanische Debit-Card, könntet aber ohne Weiteres euer Geld auf eure deutschen Konten verschieben und vor allem das Wise-Konto unproblematisch wieder schließen. Für ein Bankkonto bei Wise in USD ist mit **Wartezeiten** zu rechnen, sodass dieses mit einigem Vorlauf vor Beginn der Station beantragt werden sollte.

Ansonsten lautet der klassische Weg wie folgt: Bei den meisten Banken braucht ihr eine Social Security Number, um das Konto zu eröffnen. Ihr braucht eigentlich nur einen Checking Account und eine dazugehörige Debit-Karte, lasst euch nichts anderes aufquatschen. Die genauen Konditionen bei den Banken wechseln häufig, daher solltet ihr euch darüber bei den jeweiligen Banken informieren. Empfehlenswert sind die Banken Wells Fargo und Chase, da diese

²² <https://www.ssa.gov/number-card/request-number-first-time>

²³ <https://wise.com/>

günstige Konditionen anbieten und es zahlreiche Filialen und Geldautomaten gibt. Weitere Informationen gibt es z. B. bei Nerdwallet.²⁴

Banküberweisungen sind in den USA unüblich bzw. meistens mit Gebühren verbunden, genutzt werden daher eher Schecks oder Zelle. Wenn etwas übrig bleibt, plant vorher, wie ihr eure Gehälter am Ende eures Aufenthalts nach Deutschland nehmen möchtet. Am einfachsten ist es ggf., alles bar abzuheben und in Deutschland in Euro zu tauschen.

Wir haben gehört, dass es schwierig sein kann, sein Konto von Deutschland aus wieder zu schließen. Referendar*innen haben uns berichtet, dass sie in Deutschland ca. 100 € für eine notariell beurkundete Kündigung zahlen mussten. Wenn ihr das US-amerikanische Konto nicht behalten wollt, **kündigt ihr das Konto am besten noch vor Ort**. Fragt dazu bei eurer Kanzlei an, ob sie euer letztes Gehalt am letzten Arbeitstag auszahlen kann, wenn dieser nicht auf ein Monatsende fällt (in Kalifornien ist das z. B. gesetzliche Pflicht). Wählt dazu die Auszahlung per direct deposit und nicht per Scheck, da dieser von der auszahlenden Bank noch auf Deckung geprüft werden muss und dies zu Verzögerungen führen kann. Ihr könnt das Konto dann entleeren und kündigen. Soweit noch Überweisungen ausstehen, wahrscheinlich auf euer deutsches Konto, werden diese im Optimalfall noch für euch getätigt und das Konto erst dann aufgelöst. **Kommuniziert eure Situation offen mit der Bank und informiert euch**.

III. Steuerunterlagen für die Kanzlei

Nach Erhalt eurer Social Security Nummer und Kontoeröffnung müsst ihr vor Auszahlung eures ersten Gehalts möglicherweise einige Steuerunterlagen für die Kanzlei ausfüllen.

Die Kanzlei wird euch aus rechtlichen Gründen vielleicht keine Auskunft darüber geben wollen, welche der zur Verfügung gestellten Steuerformulare von euch ausgefüllt werden müssen. Diese sind aber relativ selbsterklärend. Für die die Steuerformulare des Bundes wurde uns auf Nachfrage schaut am besten hier.²⁵ Soweit der Bundesstaat eurer Station auch Lohnsteuern erhebt, müsst ihr auch dafür Formulare ausfüllen, in Kalifornien z. B. schaut ihr am besten hier²⁶.

Wir vermuten, dass für uns auf Bundesebene das Formular "W4 (Non-Resident Alien)" einschlägig ist. Seid ihr verheiratet, dürfte "married filing seperately" die richtige Option sein. Soweit euer Ehepartner in Deutschland lebt und arbeitet, dürfte es in Kalifornien außerdem so sein, dass ihr keinen zweiten Freibetrag (allowance) für euren Ehepartner beantragen dürft. Wie schon auf der Titelseite angekündigt sind alle Informationen in diesem Merkblatt, insbesondere diese, ohne Gewähr.

IV. Handynummer

Um in den USA mobile Daten zu haben, stehen euch mehrere Möglichkeiten zur Verfügung.

Zum einen bieten einige Mobilfunkanbieter die Möglichkeit zu eurem Vertrag eine Erweiterung in den USA zu buchen, damit ihr auch dort euren Vertrag nutzen könnt. So zum Beispiel bei Vodafone: Tarif EasyTravel²⁷ für nur 10 EUR / Monat (Stand: SEP/2024). Dieser muss aber für mindestens sechs Monate gebucht werden. Mit insg. **60 EUR** ist dies trotzdem die günstigste Option. Beachtet aber, dass für ein US-amerikanisches Bankkonto im Rahmen der

²⁴ <https://www.nerdwallet.com/best/banking/checking-accounts>.

²⁵ <https://www.irs.gov/individuals/international-taxpayers/nonresident-figuring-your-tax>.

²⁶ <https://www.ftb.ca.gov/>.

²⁷ <https://www.vodafone.de/privat/service/easytravel.html>

Zwei-Faktor-Authentifizierung unbedingt eine **US-amerikanische Telefonnummer benötigt** wird. Soweit ihr stattdessen kein Wise-Konto eröffnen wollt, niemanden kennt, der euch seine Telefonnummer zur Verfügung stellt und bereit ist, euch die Sicherheitscodes bei jedem Login zuzusenden und auch keine Alternative zur Einrichtung eines US-amerikanischen Bankkontos gefunden habt, ist daher der im Folgenden beschriebene **Abschluss eines US-amerikanischen Handyvertrags vorzuziehen**.

Ihr könnt von Deutschland aus eine eSIM kaufen und diese in den USA nutzen, dafür braucht ihr jedoch ein relativ neues Handy, da diese Technologie von älteren Modellen häufig noch nicht unterstützt wird.

Ansonsten habt ihr die Möglichkeit, euch in den USA selbst eine SIM-Karte zu kaufen. Die größten Anbieter sind T-Mobile, AT&T und Verizon. Der günstigste Tarif von T-Mobile für 10 GB im Monat kostet ca. **\$46 / Monat**. Zusätzlich musste ich noch ca. **einmalig \$25** für die Einrichtung des Tarifes bezahlen (Stand: SEP/2024). Von der Internetqualität war ich eher negativ überrascht, diese war an vielen Orten schlechter als in Deutschland.

Wer die z. B. seine Oma in Deutschland anrufen möchte, die kein Smartphone hat: Mit der App Skype könnt ihr für ca. 2 ct pro Minute viele Netze weltweit anrufen.²⁸

D. Reisen und Verkehrsmittel

I. ÖPNV

1. Allgemeines

Google Maps eignet sich zur Fahrtenauskunft in den USA i. d. R. gut. Vorzuziehen sind ggf. aber dennoch die Apps des örtlichen Verkehrsverbundes.

II. Busse und Fernzüge

1. Buchung

Für Reisen gibt es zahlreiche Anbieter von Fernbussen bzw. Zuglinien des US-amerikanischen Äquivalents zur Deutschen Bahn: Amtrak.²⁹ Einen guten Überblick gibt es auf der Vergleichsplattform: www.wanderu.com. Die Buchung sollte dann jedoch über die Websites der einzelnen Anbieter erfolgen, da der Preis bei Wanderu (wahrscheinlich wegen versteckter Kommission) immer etwas höher ausfällt.

2. Gepäcklagerung

Wenn ihr Zeit vor einem Check-in oder nach einem Check-out überbrücken müsst, könnt ihr euer **Gepäck** an ausgewählten Amtrak-Bahnhöfen **einlagern** ("Temporary Bag Storage").³⁰ Wer mit Amtrak reist, zahlt \$10, ohne Amtrak-Ticket kostet es \$20 (Stand: SEP/2024). Ob der Bahnhof es anbietet ("Checked baggage storage available"), könnt ihr auf der Website der jeweiligen Station ermitteln ("Baggage"). Die jeweiligen Bahnhöfe findet ihr unter: <https://www.amtrak.com/at-the-station> ("Find A Station").

²⁸ <https://www.skype.com/en/international-calls/Germany>.

²⁹ www.amtrak.com.

³⁰ <https://www.amtrak.com/baggage-services>.

III. Fahrrad und Scooter

1. Scooter und Bikesharing

In den USA gibt es die auch in Europa geläufigen Elektroroller bzw. Fahrräder von Lime und anderen Anbietern.

IV. Autofahren

1. Verkehrsregeln

In den USA gibt es einige Verkehrsregeln, die anders sind als in Europa. Beispielsweise gilt nicht Rechts-vor-Links, sondern an einem 4-Way-Stop darf derjenige fahren, der die Kreuzung zuerst erreicht hat. Informiert euch etwas, bevor ihr losfahrt, z. B. bei Sixt.³¹

2. Parken

Die USA sind noch autozentrischer ausgerichtet, als Deutschland. Solange ihr kein Schild findet und der Bordstein nicht rot markiert ist, müsstet ihr kostenlos parken dürfen.

3. Carsharing

Über Carsharing-Angebote könnt ihr euch ggf. auf der offiziellen Website des ÖPNV erkundigen. Besonders günstig erscheint der Anbieter Getaround, der die Vermietung von Privatfahrzeugen vermittelt, ca. \$3 / h (Stand: SEP/2024). Erkundigt euch aber genau, ob dann auch ausreichender Versicherungsschutz besteht.

4. Mietwagen

Mietwagen bucht ihr am besten über deutsche Portal, da so ausreichender Versicherungsschutz gewährleistet ist und ihr im Zweifel deutschen Kundenservice habt bzw. der Vertrag deutschem Recht unterliegt.

Bekannte deutsche Vergleichsportale sind:

- www.check24.de
- www.billiger-mietwagen.de

Für die Buchung braucht ihr (auch überall sonst auf der Welt) im Regelfall eine Kreditkarte, da nur auf Kreditkarten die Kautionssumme geblockt werden kann. **Achtung:** Die meisten "Kreditkarten" aus Deutschland sind nur Debitkarten! Legt euch also im Optimalfall vor Reiseantritt eine "**echte**" **Kreditkarte** zu, sonst drohen zusätzliche Kosten. Informieren könnt ihr euch z. B. bei Finanztip.³²

5. Kauf von Gebrauchtwagen

Für den Kauf von Gebrauchtwagen zitieren aber aus einem Referendariatsführer der deutsch-amerikanischen Kanzlei Baur & Klein in Miami: *"Jeder, der in Erwägung zieht, vor Ort einen Wagen zu kaufen, um diesen zu exportieren oder später wieder zu verkaufen, sei an dieser Stelle ausdrücklich gewarnt. Die Kanzlei betreute bereits unzählige Fälle, in denen Deutsche beim Autokauf übervorteilt wurden. Garantieleistung ist vielerorts ein Fremdwort, zum Einklagen fehlt gewiss die Zeit und das Geld. Neben der Zulassung und der Versicherung*

³¹ <https://www.sixt.com/magazine/tips/driving-tips-usa/>.

³² <https://www.finanztip.de/kreditkarten/kreditkarte-ausland/>.

*müsste außerdem der Florida Führerschein gemacht werden. Das Risiko ist am geringsten, wenn man sich eine "Karre" für ca. \$ 500 kauft. Bei teureren Autos hat man das Risiko des Weiterverkaufs. Bei einem Aufenthalt von mehr als drei Monaten kann sich ein Kauf u. U. lohnen.*³³

E. Lebenshaltung

I. Lebensmittel und Shoppen

Wie bereits erörtert sind die Lebenshaltungskosten in den USA (zumindest an der West- und Ostküste) deutlich höher als in Deutschland.

Schminke, Kleidung und Elektrogeräte sind hingegen im Regelfall etwas günstiger. Hier kann sich eine Anschaffung lohnen. Die Reisefreimenge liegt aber aktuell bei 430 Euro.³⁴ Wer sich hier ein neues iPhone kauft, hat diese schon weit überschritten. Streng genommen muss man dann bei Ankunft in Deutschland die Abgabe zahlen.³⁵

In Sachen Lebensmittel sind Supermärkte wie Wholefoods ("Whole Paycheck") und Safeway besonders teuer. Die wohl günstigsten Lebensmittel gibt es bei:

- Aldi Süd
- Grocery Outlet
 - meistens etwas abseits gelegen, aber wirklich vergleichsweise der **günstigste** Supermarkt und unbedingt zu empfehlen!
- Trader Joe's (gehört zum Aldi Nord-Konzern)
 - relativ zu anderen Supermärkten (mit Ausnahme von Grocery Outlet) der günstigste Supermarkt
 - dabei dennoch gute Qualität, aber keine Markenprodukte, sondern nur Eigenmarken

II. Rabatte

Es gibt in den USA noch mehr Rabattaktionen und -codes, v. a. an Black Friday und um die Feiertage herum. Hier kann man regelmäßig erheblich reduzierte Artikel kaufen. Fast jeder Online-Shop.

Anders als in Deutschland ist das Militär in den USA sehr hoch angesehen. Als Militärangehöriger erhaltet ihr in einigen Museen kostenlosen Zutritt und auch in einigen Läden einen Rabatt, z. B. bei Lululemon. Fragt einfach regelmäßig in Geschäften, ob ein "Military Discount" angeboten wird. Den gibt es meistens nur für aktives Personal der US Streitkräfte, aber die Verkäufer*innen sehen es ggf. nicht so eng und immerhin ist Deutschland auch Mitglied der NATO. Das Mitführen von Reservistenausweis oder UTE ist empfehlenswert, aber nicht unbedingt erforderlich. Im Regelfall reicht es, wenn ihr euren Beorderungsbescheid als PDF-Datei auf dem Handy vorzeigt.

³³ Baur & Klein P. A.: Informationen für Referendare und Praktikanten, abgerufen am 23.20.2016.

³⁴

https://www.zoll.de/DE/Privatpersonen/Reisen/Rueckkehr-aus-einem-Nicht-EU-Staat/Zoll-und-Steuern/Reisefreimengen/reisefreimengen_node.html.

³⁵

https://www.zoll.de/DE/Privatpersonen/Reisen/Rueckkehr-aus-einem-Nicht-EU-Staat/Zoll-und-Steuern/Ueberschreiten-Reisefreimengen/ueberschreiten-reisefreimengen_node.html.

F. Sonstiges

Im Vergleich zu Deutschland gibt es kulturelle Unterschiede in sozialen Interaktionen. Zu Fremden aufgeschlossen und freundlich zu sein ist in den USA eine Frage der Höflichkeit und nicht unbedingt ein Zeichen für Interesse an tiefergehendem Kontakt. Beispielsweise ist es ganz normal, ein unverbindliches Gespräch mit einer fremden Person auf der Straße zu führen, die man danach nie wieder sieht. Merkt euch einfach, dass Amerikaner keine Europäer sind. Mehr dazu könnt ihr euch z. B. auf dem YouTube-Kanal von LebenUSA³⁶ erfahren.

G. Freizeitaktivitäten

I. Hilfreiche Websites und Apps

Freunde findet ihr z. B. über Bumble Friends.

Erkundigt euch, ob es Websites oder Apps mit Informationen zu Freizeitaktivitäten gibt. In der Bay Area ist z. B. www.sf.funcheap.com sehr empfehlenswert.

Für Restaurants benutzt man in den USA v. a. Yelp.

Für Wanderungen eignet sich die deutsche App Komoot nur bedingt. In den USA sind eher die Apps AllTrails bzw. (weniger empfehlenswert:) Strava verbreitet.

Kostenlose Calisthenics Parks findet ihr hier: <https://calisthenics-parks.com/>.

II. Feiertage

- Gesetzliche Feiertage
- New Years Day: 01. Januar
- Martin Luther King Day: Dritter Montag im Januar
- President's Day: Dritter Montag im Februar
- Memorial Day: Letzter Montag im Mai
- Juneteenth: 19. Juni
- Independence Day: 04. Juli
- Labor Day: Erster Montag im September
- Columbus Day: Zweiter Montag im Oktober
- Veteran's Day: 11. November
- Thanksgiving Day: Vierter Donnerstag im November
- Christmas Day: 25. Dezember

H. Nachbereitung

Abgesehen von den obig besprochenen und unten in der "Checkliste Abreise" erwähnten Dinge sind noch folgende Sachen nachzubereiten:

Am Ende des Jahres des Aufenthalts in den USA müsst ihr eine US-amerikanische Steuererklärung abgeben. Dies lohnt sich auch, da die von euch gezahlten Steuern wegen Art. 20 des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Deutschland und den USA³⁷ vollständig

³⁶ <https://www.youtube.com/watch?v=MsjM2jMqi7s>.

³⁷ <https://www.germany.info/us-de/service/steuern/einkommen/1216944>.

erstattet werden müssten. Dafür erhaltet ihr einen Scheck, den ihr in Deutschland gegen Gebühren bei eurer Bank einlösen könnt, wie der Commerzbank z. B. für ca. 20 € (Stand: SEP/2024). Unseres Wissens nach müssen die Formulare 1040-NR, 1040-NR (Schedule Other Information) und (unklar:) 8843 ausgefüllt werden. Zum Formular 1040-NR gibt es ein Instructions Formular, welches beim Ausfüllen hilfreich ist.³⁸ Achtet auf die Informationen zu "Amounts Exempt Under a Treaty". Soweit wir richtig informiert sind, muss dazu eine entsprechende Zusatzerklärung abgegeben werden. Die Zusatzerklärung könnte z. B. so aussehen:

Addition to form 1040-NR 1k

In accordance to the instruction for Form 1040-NR (2023) page 17 „example 2“ (see wording below) and Article 20 of the tax treaty between the United States and Germany, I attach this statement to my 1040-NR form. The goal is to provide all the information that would have otherwise been required on the form 8233 to justify the exemption claimed. Form 8233 requires the following information which are not demanded on the other forms provided:

Part II: Claim for Tax Treaty Withholding Exemption - 11a: Description of personal services you are providing

I worked as a trainee in a law firm for three months as part of my legal training in Germany.

Signature:

[Firstname Lastname]

Wording of instruction for Form 1040-NR (2023) page 17 „example 2“:

„The facts are the same as above except that Jean didn't realize Jean was eligible for a \$5,000 exemption when Jean began work and didn't submit a Form 8233 to Jean's employer claiming the exemption amount. All of Jean's wages from the internship were withheld upon and reported in box 1 on Jean's Form W-2. On Jean's Form 1040-NR, Jean should report \$3,000 on line 1a, include \$5,000 on line 1k, and complete item L on Schedule OI (Form 1040-NR). Jean should attach the Form W-2 to Jean's Form 1040-NR. Jean should also attach a statement to Jean's Form 1040-NR containing all information that would have otherwise been required on a Form 8233 to justify the exemption claimed.“

Ob auch eine Steuererklärung in eurem jeweiligen Bundesstaat abgegeben werden muss, ist unklar. Wer dies z. B. in Kalifornien sicherheitshalber tun möchte, der dürfte (je nach Jahr) mit dem Formular 2023-540-NR richtig bedient sein.

³⁸ <https://www.irs.gov/pub/irs-pdf/i1040nr.pdf>.

I. Checkliste Anreise

Aufgabe	Status
Zuweisung zur Kanzlei bei Stammdienststelle beantragen	
Formular D/USA 101 ³⁹ - German-U.S. Agreement on Social Security bei Stammdienststelle zur Befreiung von US-amerikanischen Sozialabgaben gem. Art. 6 Abs. 4 des Abkommens beantragen (wird vom Gericht für euch beantragt, dann von der deutschen Rentenversicherung ausgestellt und euch zugesandt)	
Ausnahmegenehmigung zur Zahlung von Vergütung bei der Stammdienststelle beantragen	
Kreditkarte mit guten Zahlungskonditionen für Fremdwährung besorgen	
Reisehinweise des Auswärtigen Amtes ⁴⁰ lesen	
(Wenn es an eurem Stationsort eine deutsche Auslandsvertretung gibt:) Merkblatt der dortigen ehemaligen Praktikant*innen und Referendar*innen anfordern, v. a. für die Unterkunftssuche	
Unterkunft suchen	
Belege für Steuererklärung sammeln und absetzbare Posten notieren	
Visums-Sponsor aussuchen	
Visum beantragen	
(Optional:) Versicherung für Visums-Ablehnung beantragen	
Auslandskrankenversicherung abschließen	
Erstattung der Auslandskrankenversicherung bei Stammdienststelle beantragen	
(Optional:) Sonstige Reiseversicherungen abschließen	
Drogerieprodukte für den Aufenthalt kaufen	
(Optional:) Kontaktlinsen für den Aufenthalt kaufen (in den USA verschreibungspflichtig!)	
(Optional:) Bargeld (US Dollar) besorgen	
(Optional:) Wise-Konto in USD eröffnen (Wartezeit!)	
(Optional:) Digitale Clipper-Card in Google oder Apple Wallet generieren und mit Guthaben aufladen bzw. ggf. Monatsticket buchen	
Anreise vom Flughafen zur Unterkunft planen	

³⁹

https://www.dvka.de/de/arbeitgeber_arbeitnehmer/antraege_finden/entsendung_ausland/entsendung/entsendung_ins_ausland.html.

⁴⁰ <https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/laender/usa-node/usaverinigtestaatensicherheit/201382>.

J. Checkliste Ankunft

Aufgabe	Status
Social Security Number beantragen	
(Wenn kein Wise genutzt wird:) US-amerikanisches Bankkonto eröffnen	
Alle weiteren Aufgaben der Kanzlei (insb. Angaben zu Steuer) erledigen	

K. Checkliste Abreise

Aufgabe	Status
Geld von US-amerikanischem Bankkonto auszahlen	
(Wenn kein Wise genutzt wird:) US-amerikanisches Bankkonto schließen	
(am Ende des Jahres:) US-amerikanische Steuererklärung abgeben	
(am Ende des Jahres:) Deutsche Steuererklärung abgeben	